

UMFRAGE

STUDIE DECKT GENDER PAY GAP IM EINKAUF AUF

Eine Studie des Österreichischen Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum ÖPWZ und der KPMG untersuchte zwei Faktoren im Bereich Einkauf: zum einen die Gehälter und zum Anderen die Digitalisierung. „Die Untersuchung zeigt ganz klar, dass persönliche Faktoren wie das Geschlecht viel stärker mit dem Gehalt korrelieren als unternehmensbezogene Faktoren wie das verantwortete Einkaufsvolumen oder die Anzahl der Überstunden“, stellt Mag. Alexander Steinhart, Director

bei KPMG Advisory, fest. Besonders deutlich zeigt sich das Gender Pay Gap bei EinkäuferrInnen: Nach Bereinigung relevanter Einflussfaktoren beträgt dieser noch 22%. Beim Thema Digitalisierung zeigt sich, dass über 90% der Teilnehmer digitale Einkaufsmethoden weitgehend noch nicht implementiert haben. Bibiane Sibera, Leiterin des ÖPWZ-Forum Einkauf ortet hier Nachhol- und Qualifizierungsbedarf für Katalogsysteme, SRM oder automatische Bestellvorgänge. www.opwz.com